

Zeitschrift: Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin
Herausgeber: Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der Wissenschaftlichen
Forschung
Band: - (2001)
Heft: 49

Rubrik: Websites

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Forschung in Kürze

UHRMACHER-LEHRLINGE VON 1740 BIS 1810

Flexibilität in der Ausbildung, Sensibilität für die Entwicklung von Märkten und Preisen, Werkstätten in den Häusern der Familien, allerdings ohne familiären Charakter – dies sind die Kennzeichen der Lehrlingsausbildung im Uhrmacherhandwerk in den Neuenburger Bergen seit dem 18. Jahrhundert. Ein Buch zeigt die Geschichte der Ausbildung im Uhrmacherhandwerk zwischen 1740 und 1810 auf und widerlegt dabei eine der hartnäckigsten vorgefassten Meinungen über die Weitergabe von Kenntnissen innerhalb der Familie. Wie die Historiker Esther Fallet und Alain Cortat festgestellt haben, war es nicht automatisch so, dass alle Familienmitglieder in der Werkstatt beschäftigt waren, nur weil diese sich im Haus befand. Ganz im Gegenteil: zahlreiche junge Bergbewohner fingen eine Lehre im Uhrmacherhandwerk an, ohne dass es eine Uhrmacher-Tradition in der Familie gab. Die Familienbeziehungen spielten dagegen eine wichtige Rolle bei der Suche nach einer Lehrstelle.

Esther Fallet, Alain Cortat, *Apprendre l'horlogerie dans les Montagnes neuchâtelaises (1740-1810). Processus d'apprentissage et transmission de savoir-faire*, Ed. Institut l'homme et le temps, zu bestellen beim Musée international d'horlogerie, rue des Musées 29, CH-2301 La Chaux-de-Fonds, mih.vch@ne.ch.

QUERSCHNITTLÄHMUNG UND PSYCHE

Die tiefgreifenden Veränderungen, die eine Querschnittslähmung mit sich bringt, stellen die Betroffenen vor grösste Anforderungen. Nach ersten Ergebnissen einer psychologischen Untersuchung der Universität Bern waren dennoch 75 bis 80 Prozent von rund 270 schriftlich befragten Querschnittgelähmten einige Monate bis mehrere Jahre nach dem Unfall psychisch wenig bis nicht belastet. Knapp ein Viertel litt an psychischen Problemen, die ambulante oder stationäre Behandlung erfordern. Der Grad der Lähmung erwies sich für die psychische Befindlichkeit als irrelevant. Eine Schlüsselrolle spielte hingegen die soziale Unterstützung, vor allem in Familie und Partnerschaft; diese wiederum war bei einer aktiven Bewältigungsstrategie deutlich grösser als bei einer resignativen.

ALTES RELIEF NEU ENTDECKT

Holz, Gips, Sand, Bienenwachs, Ziegelsteine, Keramikscherben, Torfmoos und Getreidestreu. Mit solchen Materialien hatte der Luzerner Adelige Franz Ludwig Pfyffer von Wyher zwischen 1762 und 1786 ein für die damalige Zeit herausragendes Relief geschaffen, das heute als das älteste erhaltene Grossrelief überhaupt gilt. Im Massstab 1 : 11 500 und auf einer Fläche von 26 m² zeigt es den Vierwaldstättersee mit seiner

Umgebung. Das Pfyffer-Relief wurde nun erstmals gründlich analysiert, vermessen und digital erfasst. Die Daten, ausgewertet am Institut für Geo-



Das Grossrelief des Luzerners Franz Ludwig Pfyffer.

dasie und Photogrammetrie der ETHZ, zeigen unter anderem die erstaunliche Genauigkeit des Werks. Ergänzt durch eine audiovisuelle Präsentation über Leben und Werk von EL Pfyffer, wird das restaurierte Relief voraussichtlich ab Ende August im Luzerner Gletschergarten wieder zu besichtigen sein.

NATIONALFONDS

JAHRESBERICHT 2000 ERSCIENEN

Wenn Sie alles über den Schweizerischen Nationalfonds im Jahr 2000, seine neuen Aufgaben, die Anzahl der von ihm unterstützten Forscher und die Aufteilung auf die einzelnen Disziplinen wissen möchten: Der Jahresbericht 2000 des SNF ist soeben erschienen. Er ist kostenlos in drei Sprachen – Deutsch, Französisch und Englisch – erhältlich und zu bestellen bei: Schweizerischer Nationalfonds, PRI, Wildhainweg 20, CH-3001 Bern, oder per E-Mail an pri@snf.ch.

WEBSITES

EMPFOHLEN VON J. DE WERRA



Jacques de Werra, 31-jährig, ist als Anwalt in Genf tätig und Doktor der Rechte der Universität Lausanne. Zurzeit

absolviert er ein Nachdiplomstudium in Rechtswissenschaften an der Columbia Law School in New York (www.law.columbia.edu). Als Spezialist in Fragen des Urheberrechts erforscht er die Beziehungen zwischen dem Urheberrecht und dem Vertragsrecht im Bereich des Electronic Commerce.

www.hg.org

Hieros Gamos – eine ausgezeichnete rechtswissenschaftliche Portalsite.

guide.lp.findlaw.com/12international/

FindLaw – Praktisch für juristische Recherchen aufgrund geografischer Suchkriterien. Über FindLaw hat man auch Zugang zu einer Vielzahl von juristischen Nachrichtenbulletins, die kostenlos per E-Mail verbreitet werden.

cyber.law.harvard.edu

Barkman Center for Internet & Society – Das Barkman-Forschungszentrum der Harvard University ist spezialisiert auf die Erforschung der gesellschaftlichen Auswirkungen des Internet.

www.nytimes.com/pages-technology/cybertimes/cyberlaw

New York Times' Cyberlaw – Die wöchentlich in der New York Times erscheinende Kolumne des Journalisten Carl S. Kaplan ist eine überaus nützliche Informationsquelle, die es ermöglicht, die Entwicklung der «hot issues» im Internetrecht zu verfolgen.

www.lib.uchicago.edu/cgi-bin/law-lists

Law Lists – Wahrscheinlich die umfassendste, nach Sachgebieten geordnete Sammlung von juristischen News- und Diskussionsgruppen.

B.G.